

Arbeitsgemeinschaft SchriftSPRACHerwerb

Konzept

Selbstverständnis

Die AG richtet sich an Forschende im Bereich der Deutschdidaktik mit den Forschungsschwerpunkten Schriftspracherwerb und Spracherwerb. Sie trifft sich in der Regel zwei Mal im Jahr in Präsenz an wechselnden Standorten. Sie verfolgt Ziele auf drei Ebenen:

Wissenschaftlicher Austausch

Die AG bietet den Mitgliedern ein Forum, um sich zu aktuellen Forschungsarbeiten, konzeptionellen und methodologischen Fragen sowie zu bildungspolitischen und praxisrelevanten Problemen auszutauschen und zu vernetzen.

Forschung

Ein wesentliches Anliegen der AG ist das Voranbringen qualitativ hochwertiger didaktischer Grundlagen- und Anwendungsforschung in den Bereichen Schriftspracherwerb und Spracherwerb im Elementar- und Primarbereich. Die kommunikative Validierung durch die wissenschaftliche Gemeinschaft nutzend, fokussiert die AG-Arbeit (u. a.) darauf, Forschungsprojekte zu diskutieren, die sich in Planung oder Durchführung befinden, um z. B. method(olog)ische Fragen zu besprechen oder Forschungsinstrumente am Datenmaterial zu erproben.

Transfer

Das Verhältnis zwischen Wissenschaft, Praxis (in den Institutionen Schule, Kindertageseinrichtung und Familie) und Politik zu reflektieren, ist ein weiteres Anliegen der AG. In diesem Zusammenhang versteht sich die AG als ein Organ, das auf aktuelle Themen und Entwicklungen reagiert und diese z. B. in Form von Stellungnahmen, Positionspapieren oder didaktischen Materialien mitgestaltet.

Inhalt

Die Arbeitsgemeinschaft vertritt die Idee eines durchgängigen (Schrift-)Spracherwerbs. Der institutionelle Bruch zwischen Elementar- und Primarbereich ist – insbesondere im internationalen Vergleich – künstlich hervorgerufen. Die AG beschäftigt sich mit Erwerbs- und Lernprozessen bei der Aneignung von Sprache und Schriftsprache, bearbeitet Fragen sowohl alltagsintegrierter als auch additiver (Schrift-)Sprachförderung in Kindertageseinrichtung und Grundschule und richtet ihren Blick auf alle Kinder. Dabei findet der Diskurs in verschiedenen Feldern statt, etwa der Unterrichtsforschung, der gegenstandsorientierten Forschung und der Profession(alisierung)sforschung.

Arbeitsweise

Entsprechend der jeweiligen Fragestellungen wird auf den AG-Treffen mit unterschiedlichen Formaten gearbeitet:

- bis zu 3-stündige Workshops zur Arbeit an laufenden Forschungsprojekten (u. a. von Qualifikationsarbeiten) oder zur Diskussion übergreifender Fragen (auch über mehrere AG-Treffen hinweg)
- Impulsbeiträge, Posterpräsentationen, Materialmessen, (externe) Expert:innenbeiträge, u. a.

Die Diskussionskultur ist von gegenseitiger Wertschätzung und einem grundsätzlichen Interesse am Verstehen der Perspektive des Anderen geprägt, was die Möglichkeit zum Nachfragen und zum offenen Ansprechen von Kritik einschließt. Eine Beteiligung und (Mit-)Gestaltung der AG-Arbeit durch ihre Mitglieder ist ausdrücklich erwünscht.

Kontakt

Bei Interesse an der Mitarbeit in der AG SchriftSPRACHERwerb im Elementar- und Primarbereich bitten wir um eine Nachricht an die beiden AG-Sprecherinnen.

Die Sprecherinnen der AG sind:

Prof.in Dr. Swantje Weinhold

Universität Bremen

Deutschdidaktik (Primar- und Elementarbereich)

FB 12 Erziehungs- und Bildungswissenschaften, Abteilung D

28359 Bremen

E-Mail: swantje.weinhold@uni-bremen.de

Tel.+49(0)421 218-69431

Dr. Romina Schmidt-Drechsler

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Philosophische Fakultät III – Erziehungswissenschaften

Institut für Schulpädagogik und Grundschuldidaktik

Schriftspracherwerb unter den Bedingungen von Heterogenität

06110 Halle (Saale)

E-Mail: romina.schmidt-drechsler@paedagogik.uni-halle.de